



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 Abs. 1 der GeschO von der CDU- und FDP Fraktion
Hier: Fernbushaltestelle am Bahnhof

Beratungsfolge:

04.10.2017 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern der Halt von Fernbussen am Hauptbahnhof kurzfristig und übergangsweise bis zur Verfügbarkeit neuer Verkehrsflächen hinter dem Bahnhof ermöglicht werden kann. Die Verwaltung prüft dabei insbesondere folgende Möglichkeiten:
 - Halt von Fernbussen an der ZOB
 - Einrichtung einer Haltestelle im Bereich vor dem Jobcenter
 - Nutzung einer der Stellplätze für Reisebusse als Fernbushaltestelle
 - Einrichtung einer Haltestelle am Ende der bisherigen Taxispur
2. Die Verwaltung schlägt dem Stadtentwicklungsausschuss die aussichtsreichste Lösung zur Umsetzung vor. Soweit gegenwärtig Regelungen des Luftreinhalteplans entgegenstehen, sind diese samt Änderungsmöglichkeiten künftiger Fortschreibungen zu benennen.
3. Weiterhin zeigt die Verwaltung auf, welche Möglichkeiten bestehen, langfristig eine Fernbushaltestelle an der Westseite des Hauptbahnhofs zu etablieren und in welchem Zeitraum mit einer Umsetzung zu rechnen ist.



Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Die derzeitigen Fernbus-Haltestellen Hagener Straße / Knippschildstraße sowie am Konrad-Adenauer-Ring sind schlecht im Gesamtverkehrsnetz integriert und wenig nutzerfreundlich ausgestattet.

Es fehlt an Toilettenanlagen, Einkaufs- und Ruhemöglichkeiten sowie einem wirksamen Wetterschutz. Solche Möglichkeiten könnten am Bahnhof beispielsweise durch Anbieter wie Flix-Bus in leerstehenden Ladenlokalen geschaffen werden, wie in anderen Städten bereits geschehen.

Die Anbindung an das ÖPNV-Netz der Hagener Straßenbahn ist rudimentär, eine Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie an den schienengebundenen Fernverkehr fehlt an den bisherigen Möglichkeiten völlig. Dadurch sind Nutzer der Fernbusangebote gezwungen für die Anfahrt zu den Haltestellen PKW zu nutzen, was ebenfalls zu zusätzlichen Emissionen führt.

Insgesamt ist die Platzierung der Fernbushaltestellen im Verkehrsnetz der Stadt Hagen wenig sinnvoll gelöst.

In DS 0978/2014 erklärt die Verwaltung:

Das Thema der Haltestelle für Fernbusse beschäftigt die Fachverwaltung bereits seit vielen Jahren. Die ehemals praktizierte Anordnung in der Straße „Am Hauptbahnhof“ (bis zum Jahr 2007) wurde wegen der stetig wachsenden Zahl der Linien verbunden mit

1. *der schwierigen Erreichbarkeit der Flächen nach dem Umbau des Bahnhofvorplatzes und Bau des neuen ZOB so wie*
 2. *der Schadstoffbelastung am Graf von Galen Ring*
- aufgegeben.*

Die beiden zwischenzeitlich gefundenen Ersatzlösungen haben sich nach drei Jahren als für Fahrgäste und Anwohner unvorteilhaft herausgestellt. Deshalb sollten noch einmal Überlegungen angestellt werden, wie der Fernbusverkehr kurzfristig wieder an den Hauptbahnhof zurück zu bringen ist. Dies entspricht zudem dem ausdrücklichen Wunsch der Anbieter und kann somit dabei helfen, eine nachhaltige Erreichbarkeit der Stadt Hagen im Fernverkehr zu sichern. Darüber hinaus soll die Verwaltung im Rahmen des Prüfauftrags aufzeigen, welche Möglichkeiten bestehen, langfristig eine

Fernbushaltestelle an der Westseite des Hauptbahnhofes zu etablieren.

Anlage



An den
Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses
Dr. Stephan Ramrath
Im Haus

Hagen, 20.09.2017

Betreff: „Fernbushaltestelle am Bahnhof“ – StEA, 04.10.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Ramrath,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 8. Mai 2008 in der Fassung des V. Nachtrages vom 15. Dezember 2016 stellen wir folgenden Antrag zur Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses am 4. Oktober 2017:

Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern der Halt von Fernbussen am Hauptbahnhof kurzfristig und übergangsweise bis zur Verfügbarkeit neuer Verkehrsflächen hinter dem Bahnhof ermöglicht werden kann. Die Verwaltung prüft dabei insbesondere folgende Möglichkeiten:
 - Halt von Fernbussen an der ZOB
 - Einrichtung einer Haltestelle im Bereich vor dem Jobcenter
 - Nutzung einer der Stellplätze für Reisebusse als Fernbushaltestelle
 - Einrichtung einer Haltestelle am Ende der bisherigen Taxispur
2. Die Verwaltung schlägt dem Stadtentwicklungsausschuss die aussichtsreichste Lösung zur Umsetzung vor. Soweit gegenwärtig Regelungen des Luftreinhalteplans entgegenstehen, sind diese samt Änderungsmöglichkeiten künftiger Fortschreibungen zu benennen.
3. Weiterhin zeigt die Verwaltung auf, welche Möglichkeiten bestehen, langfristig eine Fernbushaltestelle an der Westseite des Hauptbahnhofs zu etablieren und in welchem Zeitraum mit einer Umsetzung zu rechnen ist.

Begründung

Die derzeitigen Fernbus-Haltestellen Hagener Straße / Knippschildstraße sowie am Konrad-Adenauer-Ring sind schlecht im Gesamtverkehrsnetz integriert und wenig nutzerfreundlich ausgestattet.

Es fehlt an Toilettenanlagen, Einkaufs- und Ruhemöglichkeiten sowie einem wirksamen Wetterschutz. Solche Möglichkeiten könnten am Bahnhof beispielsweise durch Anbieter wie Flix-Bus in leerstehenden Ladenlokalen geschaffen werden, wie in anderen Städten bereits geschehen.

Die Anbindung an das ÖPNV-Netz der Hagener Straßenbahn ist rudimentär, eine Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie an den schienengebundenen Fernverkehr fehlt an den bisherigen Möglichkeiten völlig. Dadurch sind Nutzer der Fernbusangebote gezwungen für die Anfahrt zu den Haltestellen PKW zu nutzen, was ebenfalls zu zusätzlichen Emissionen führt.

Insgesamt ist die Platzierung der Fernbushaltestellen im Verkehrsnetz der Stadt Hagen wenig sinnvoll gelöst.

In DS 0978/2014 erklärt die Verwaltung:

Das Thema der Haltestelle für Fernbusse beschäftigt die Fachverwaltung bereits seit vielen Jahren. Die ehemals praktizierte Anordnung in der Straße „Am Hauptbahnhof“ (bis zum Jahr 2007) wurde wegen der stetig wachsenden Zahl der Linien verbunden mit

1. *der schwierigen Erreichbarkeit der Flächen nach dem Umbau des Bahnhofvorplatzes und Bau des neuen ZOB so wie*
2. *der Schadstoffbelastung am Graf von Galen Ring*

aufgegeben.

Die beiden zwischenzeitlich gefundenen Ersatzlösungen haben sich nach drei Jahren als für Fahrgäste und Anwohner unvorteilhaft herausgestellt. Deshalb sollten noch einmal Überlegungen angestellt werden, wie der Fernbusverkehr kurzfristig wieder an den Hauptbahnhof zurück zu bringen ist. Dies entspricht zudem dem ausdrücklichen Wunsch der Anbieter und kann somit dabei helfen, eine nachhaltige Erreichbarkeit der Stadt Hagen im Fernverkehr zu sichern. Darüber hinaus soll die Verwaltung im Rahmen des Prüfauftrags aufzeigen, welche Möglichkeiten bestehen, langfristig eine Fernbushaltestelle an der Westseite des Hauptbahnhofes zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Romberg
Sprecher CDU im StEA

Michael Grzeschista
Sprecher FDP im StEA

Alexander Plahr
Sprecher FDP im UWA